WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Bilanz
zum
31. Dezember 2022

Aktiva

	€	€	Vorjahr Tsd. €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4.245.511,69	3.348
II. Sachanlagen		27.963.905,34	12.214
III. Finanzanlagen		372.034.468,60	373.322
		404.243.885,63	388.884
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs-und Betriebsstoffe		21.836,13	23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192.054,36		484
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89.371.950,05		93.019
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	223.029,44		190
4. Forderungen gegen Gesellschafter	423.094,62		812
5. sonstige Vermögensgegenstände	2.576.376,11		1.833
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 108.509,77 (Vorj.: Tsd. € 102)			
		92.786.504,58	96.338
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.863,43	7
		92.818.204,14	96.368
C. Rechnungsabgrenzungsposten		840.711,52	620
		497.902.801,29	485.872

Passiva

	€	€	Vorjahr Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		20.000.000,00	20.000
II. Kapitalrücklage		190.543.139,06	190.543
III. Gewinnrücklage		23.161.443,90	34.570
IV. Jahresüberschuss (im Vorjahr Jahresfehlbetrag)		3.239.196,48	-11.409
		236.943.779,44	233.705
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	12.163.511,00		11.418
2. Steuerrückstellungen	1.238.904,76		955
3. sonstige Rückstellungen	17.064.038,97		16.065
		30.466.454,73	28.437
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139.928.433,72		121.448
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.804.070,26		1.017
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.889.712,44		73.230
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.734.072,43		7.851
5. sonstige Verbindlichkeiten	19.051.670,31		20.099
davon aus Steuern: € 6.644.455,72 (Vorj.: Tsd. € 10.050)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.323,43 (Vorj.: Tsd. € 6)			
		230.407.959,16	223.645
D. Rechnungsabgrenzungsposten		84.607,96	85
		497.902.801,29	485.872

Wuppertal, 12. Mai 2023

Die Geschäftsführung

Hilkenbach Bickenbach Schlomski

Anlage 1

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

		€	€	Vorjahr Tsd. €
1.	Umsatzerlöse	63.939.076,67		64.109
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	616.948,54		526
3.	Sonstige betriebliche Erträge	3.618.403,84		2.695
			68.174.429,05	67.330
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
	und für bezogene Waren	-3.168.038,53		-2.983
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.942.394,39		-4.057
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-36.737.350,69		-36.690
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			
	und für Unterstützung	-9.153.256,09		-10.105
	davon für Altersversorgung: € 3.129.720,61 (Vj.: Tsd. € 4.037)			
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			
	des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.663.276,86		-1.661
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.472.774,90		-12.047
			-68.137.091,46	-67.544
			37.337,59	-214
8.	Erträge aus Beteiligungen	279.015,14		209
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	67.684.105,52		60.063
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und			
	Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22.960,00		23
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	298.646,91		167
	davon aus verbundenen Unternehmen: € 71.988,96 (Vj.: Tsd. € 0)			
	davon aus Abzinsung: € 29.975,85 (Vj.: Tsd. € 6)			
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.379.266,49		-4.257
	davon an verbundene Unternehmen: € 2.114.322,08 (Vj.: Tsd. € 1.978)			
	davon aus Aufzinsung: € 267.476,60 (Vj.: Tsd. € 313)			
14.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-61.019.419,39		-67.274
			2.886.041,69	-11.070
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	370.794,10		-75
			3.256.835,79	-11.145
16.	Ergebnis nach Steuern		3.294.173,38	-11.359
17.	Sonstige Steuern	-54.976,90		-49
18.	Jahresüberschuss (im Vorjahr Jahresfehlbetrag)		3.239.196,48	-11.409

Wuppertal, 12. Mai 2023

Die Geschäftsführung

Hilkenbach Bickenbach Schlomski

Anhang
zum Jahresabschluss der
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
(WSW GmbH)
für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Die Firma WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH mit Sitz in Wuppertal wird im Handelsregister beim Amtsgericht Wuppertal unter HRB 20118 geführt.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der WSW GmbH wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Bilanzierung und Bewertung

1. Aktiva

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die

Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Lohngemeinkosten, einschließlich angemessener Verwaltungskosten der Fertigung. Investitionszuschüsse werden, soweit möglich, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände abgesetzt, sobald diese fertig gestellt sind.

Die Sachanlagen werden bei Ansatz betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern planmäßig generell nach der linearen Methode abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert.

Von den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Durchschnittswerten bzw. Einstandspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Für bestimmte Ersatzteile und Betriebsmaterialien aus dem Bereich IT-Service wird ein Festwert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** sind zum Nennwert bewertet. Weiterhin wurde das erkennbare Ausfallrisiko durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen wurde das der Insolvenzsicherung dienende Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den hierfür gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und Schecks** und der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind zum Nominalwert ausgewiesen.

2. PASSIVA

Das **Stammkapital** der WSW GmbH beläuft sich auf 20.000 Tsd. €. Bei den **Gewinnrücklagen** handelt es sich um andere Gewinnrücklagen.

Für **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind folgende Methoden und Annahmen zu Grunde gelegt:

	Versicherungs-mathematisches Verfahren	Rechnungs-zins	Gehalts-trend	Renten-trend	Dynamik Beitrags-bemessens-grenze für Sozialver-sicherungs-beiträge
		%	%	%	%
Pensions-rückstellungen	Modifiziertes Teilwertverfahren	1,79*	2,5	2,2	2,5
Altersteilzeit-verpflichtungen	Barwertmethode	0,59	2,5	-	2,5

*10-Jahres-Durchschnitt

Biometrische Grundlage für die aufgeführten Verpflichtungen ist die Richttafel, 2018 G von Prof. Dr. Heubeck, Köln.

Der Unterschiedsbetrag bei einer Bewertung der Rückstellung für Pensionen auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 10 Jahre zu einer Bewertung auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 7 Jahre beträgt 1.058 Tsd. €. Dieser Betrag ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Das der Insolvenzsicherung dienende Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde mit den hierfür gebildeten

Rückstellungen (7.591 Tsd. €) verrechnet. Die Anschaffungskosten von 4.202 Tsd. €, deren Werthaltigkeit durch eine Garantieerklärung des Geldinstituts bestätigt wurde, entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. Die Altersteilzeitverpflichtungen werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. In diese Saldierung wird seit 2017 das zur Insolvenzsicherung dienende Deckungsvermögen in Höhe von 936 Tsd. € für die kurze Vollzeit mit einbezogen. Hierbei gilt die grundlegende Annahme, dass die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungstechniken vorgenommen wurde.

Die **übrigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** wird zum Nominalwert angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der als Anlage beigefügten Übersicht dargestellt und enthält Detailangaben zu den zusammengefassten Posten des § 266 Abs. 2 A. I. HGB.

Der wesentliche Anteilsbesitz der WSW GmbH stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

Anteil an verbundenen Unternehmen -Unmittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis	
	%	Tsd. €	Tsd. €	
WSW mobil GmbH, Wuppertal	100,00	45.780	0	*
AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Wuppertal	70,47	20.000	0	*
WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal	66,90	352.926	0	*

Anteil an verbundenen Unternehmen -Mittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis	
	%	Tsd. €	Tsd. €	
WSW Netz GmbH, Wuppertal	100	1.950	0	*
VGW Verkehrs-Gesellschaft Wuppertal GmbH, Wuppertal (in Liquidation)	100	32	-182	*****
EDW Energie-Dienstleistung Wuppertal GmbH, Wuppertal	100	72	0	*
VSG Verkehrs-Service GmbH, Wuppertal	90	401	27	**
WSW 3/4/5 Energie GmbH, Wuppertal	74,9	994	0	*
Prof. Dr.-Ing. Dirk Bohne Ingenieure GmbH, Düsseldorf	100,0	1.264	891	[1]
Prof. Dr.-Ing. Dirk Bohne Ingenieure GmbH, Siegen	100,0	672	288	[1]

Beteiligungen -Unmittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigen-kapital	Ergebnis	
	%	Tsd. €	Tsd. €	
Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH, Hattingen	48,0	2.045	0	*
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid	45,0	2.311	191	**
Neue Effizienz GmbH, Wuppertal	20,0	11	-173	**
Wuppertaler Quartierentwicklungsgesellschaft mbH, Wuppertal (in Liquidation)	20,0	-20	-68	****
Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG, Mainz	50,0	952	8	**
Windpark Kahlenberg III GmbH & Co. KG, Mainz	50,0	760	85	**
BinnenWind Windpark Verwaltungs GmbH, Mainz	50,0	22	3	**
Binnenwind GmbH, Mainz	33,3	-4.539	-1.919	**

Beteiligungen -Mittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigen-kapital	Ergebnis	
	%	Tsd. €	Tsd. €	
WSW Energielösungen GmbH, Wuppertal	50,0	749	-12	
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	50,0	3.115	98	**
Bergische Trinkwasser-Verbund-GmbH, Remscheid	45,7	110	0 *	***
Bergische Wasser- und Umweltlabor GmbH, Wuppertal	50,0	1.333	130	**
ONYX Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	15,0	682.772	11.027	***
ENGIE WSW Windpark Helmstadt GmbH & CO. KG, Berlin	49,0	10.739	498	**

*) Ergebnisabführungsvertrag

1 / **) Vorläufig / Vorjahr

***) Werte aus 2019

****) Werte aus 2017

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen fast ausschließlich gegen die WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal und betreffen die Forderungen, die sich aus dem Ergebnisabführungsvertrag ergeben.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** betragen zum Stichtag 423 T€.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen überwiegend Forderungen aus Zahlungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält ein Disagio in Höhe von 3 Tsd. €. Das Wahlrecht nach § 250 Abs. 3 S. 1 HGB wurde ausgeübt.

2. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals zeigt die nachstehende Übersicht:

	2022	2021
	Tsd. €	Tsd. €
Stammkapital	20.000	20.000
Kapitalrücklage	190.543	190.543
Gewinnrücklage	23.161	34.570
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.239	-11.409
Eigenkapital	236.943	233.704

3. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die folgenden Positionen:

	Tsd. €
KSA Bochum	5.810
Altersteilzeit	3.390
Entgeltempf. mit Bewahrungen aus Rationalisierungsgründen	2.661
Abzufeiernde Überstunden	2.481
KSA Bochum Haftpflicht	475
Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter/innen	447
Tarifvertragliche Entgeltsicherung aus Tarifvertragswechsel	310
Nicht genommener Urlaub	309
Beiträge zu den Berufsgenossenschaften	264
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	260
Jahresabschlusskosten	240
HDN Essen	229
Übrige sonstige Rückstellungen	189
Summe	17.064

4. VERBINDLICHKEITEN

Es bestehen folgende Restlaufzeiten und Sicherheitseinbehalte:

31. Dezember 2022	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt betrag	davon gesichert	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Art
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.563	70.941	61.424	139.928	1.173	A
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.804			9.804		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.890			53.890		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.734			7.734		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.052	1.000		19.052		
	97.043	71.941	61.424	230.408	1.173	

A= Forderungsabtretung

31. Dezember 2021	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt betrag	davon gesichert	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Art
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.022	43.700	47.726	121.448	1.365	A
					0	B
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.017			1.017		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73.230			73.230		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.851			7.851		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.999	1.100		20.099		
	131.119	44.800	47.726	223.645	1.365	

A= Forderungsabtretung
B= Sicherungsübereignung

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der WSW GmbH von insgesamt 63.939 Tsd. € werden hauptsächlich im Rahmen der Dienstleistungen für die Konzernunternehmen erzielt. Der überwiegende Teil dieser Umsatzerlöse (59.985 Tsd. €) resultiert aus dem Bereich Shared-Services. Der dann noch verbleibende Teil entfällt auf Erträge aus der Erbringung von Verwaltungsdienstleistungen (1.276 Tsd. €) und die Parkhausbewirtschaftung (1.022 Tsd. €), Handwerks- und Ingenieursleistungen (502 Tsd. €) sowie Mieten und Pachten (497 Tsd. €).

2. Sonstige betriebliche Erträge

Überwiegend setzen sich die sonstigen betrieblichen Erträge wie folgt zusammen:

	2022
	Tsd. €
Erträge aus geldwerten Sachbezügen	2.211
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	828

3. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	Tsd. €	Tsd. €
Löhne und Gehälter	36.737	36.690
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.153	10.105
	45.890	46.795

In den Sozialabgaben sind auch Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 3.130 Tsd. € und für Unterstützung in Höhe von 6 Tsd. € enthalten.

4. Finanzergebnis

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene **Finanzergebnis** beinhaltet Zinserträge aus Abzinsung in Höhe von 30 Tsd. €, sowie Aufwendungen aus Aufzinsung in Höhe von 267 Tsd. €.

5 Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 9.533 Tsd. € sind um die an Organgesellschaften als Steuerumlagen weiter belasteten Beträge in Höhe von 9.904 Tsd. € gemindert.

6. Jahresüberschuss/Ergebnisverwendungsvorschlag

Über die gesamte Ergebnissituation gibt die nachfolgende EBITDA-Rechnung einen Überblick:

	2022	2021
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse	63.939	64.109
Sonstige betriebliche Erträge	4.235	3.221
Materialaufwand	-7.110	-7.040
Personalaufwand	-45.891	-46.795
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-13.473	-12.047
Beteiligungsergebnis	6.944	-7.003
EBITDA	**8.644**	**-5.556**
Abschreibungen	-1.663	-1.661
EBIT	**6.981**	**-7.217**
Zinsergebnis	-4.058	-4.067
Steuer	316	-125
Jahresüberschuss	**3.239**	**-11.409**

Der Jahresüberschuss in Höhe von 3.239 Tsd. € soll den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden.

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus genehmigten und begonnenen Investitionsmaßnahmen beträgt 27.263 Tsd. €; aus Leasingverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 3.449 Tsd. €, aus Mietverträgen in Höhe von 240 Tsd. €. Der Gesamtbetrag beläuft sich somit auf 30.952 Tsd. €.

Zwischen der WSW GmbH als Holding, der WSW Energie & Wasser AG, der WSW mobil GmbH, der WSW Netz GmbH und der WSW 3/4/5 Energie GmbH besteht ein Dienstleistungs- und Liefervertrag. Über diesen Vertrag werden die konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen geregelt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum Jahre 2027. Im Geschäftsjahr 2022 sind hieraus Aufwendungen in Höhe von 1.138 Tsd. € angefallen. Für die künftigen Jahre ist von Belastungen in ähnlicher Höhe auszugehen.

Die WSW GmbH ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK), Köln. Die hierüber versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WSW GmbH bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Betriebsrenten. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Gesellschaft entfallenden Vermögen der RZVK. Die umlagepflichtigen Entgelte betrugen im Berichtsjahr 33.377 Tsd. € bei einem Umlagesatz von 4,25 %. In 2010 wurde das Sanierungsgeld von 2,5 % auf 3,5 % angehoben. Damit beträgt der Gesamtfinanzierungsaufwand 7,75 %.

Gegenüber der Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (GWH), Hattingen, wurde eine Patronatserklärung dahingehend abgegeben, dass die WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal, jederzeit von der WSW GmbH finanziell so ausgestattet wird, dass diese in der Lage ist, ihren bestehenden Verpflichtungen gegenüber dem GWH fristgerecht und vollumfänglich nachzukommen. Zum 31. Dezember 2022 bestanden Verbindlichkeiten der WSW Energie & Wasser AG gegenüber dem GWH in Höhe von 67 Tsd. €.

Gegenüber einem Stromerzeuger aus EEG-Anlagen wurde eine Patronatserklärung für die WSW Energie & Wasser AG abgegeben, dass die Tochtergesellschaft für die Laufzeit des Vertrages über die Direktvermarktung in der Weise finanziell ausgestattet

bleibt, dass sie jederzeit zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Vertrag in der Lage ist.

2. Derivative Finanzinstrumente / Bewertungseinheiten

Derivative Finanzgeschäfte werden zur Absicherung von Marktpreisrisiken eingegangen. Für negative Marktwerte von Swaps, die mit vorhandenen Grundgeschäften eine wirtschaftliche Einheit bilden, werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB bilanziert und zum Bilanzstichtag keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Wirtschaftliche Sicherungsbeziehungen werden bilanziell durch die Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB abgebildet. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertveränderungen aus abgesicherten Risiken werden im Rahmen der sogenannten Einfrierungsmethode ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und insoweit nicht bilanziert. Durch vierteljährlich stattfindende Hedging-Komitee-Termine wird gewährleistet, dass grundsätzlich das gesamte Portfolio der WSW GmbH abgesichert wird. Die Werte werden nach der Mark to Market Methode ermittelt.

Es bestehen variabel verzinsliche Darlehen im Gesamtwert von 50.575 Tsd. €, die über betrags- und laufzeitkongruente Swapvereinbarungen in synthetische Festzinsdarlehen umgewandelt worden sind. Der aggregierte Marktwert beläuft sich auf 6.422 Tsd. €.

3. Mitarbeitende

Im Jahresmittel (entsprechend § 267 Abs. 5 HGB) waren 458 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt, davon 167 Frauen.

4. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) zu Geschäften größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der WSW Energie & Wasser AG (39.180 Tsd. €), der WSW mobil GmbH (18.894 Tsd. €), der WSW Netz GmbH (4.078 Tsd. €) in Form von Konzerndienstleistungen für kaufmännische und technische Steuerung getätigt. Darüber hinaus wurden im Konzernkreis für die WSW Energie & Wasser AG, die AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, die WSW mobil GmbH und für das Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH Darlehen aufgenommen und vergeben.

5. Offenlegung des Konzernabschlusses gemäß § 285 Nr. 14 HGB

Die WSW GmbH stellt als Konzernmutter den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Gesellschaften gemäß § 290 HGB i. V. m. § 315a HGB auf. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.
Für den größten Kreis der Gesellschaften erstellt die Stadt Wuppertal einen Konzernabschluss in den die WSW GmbH einbezogen wird. Der Abschluss wird bei der Bezirksregierung Düsseldorf hinterlegt und kann online über das Rathaus-Informationssystem eingesehen werden.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres i. S. d. § 285 Nr. 33 HGB sind nicht eingetreten.

7. Abschlussprüferhonorar

Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernanhang enthalten.

8. UNTERNEHMENSORGANE

Der **Aufsichtsrat** der WSW GmbH besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dietmar Bell

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Landtagsabgeordneter

Bezüge: 4.924,50 €

Sonja Detmer

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Vorsitzende des Betriebsrates der WSW-Unternehmensgruppe

Arbeitnehmervertreterin

Bezüge: 3.103,54 €

Dr. Johannes Slawig (bis 31.10.2022)

Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Wuppertal

Bezüge: 1.772,74 €

Thomas Schmidt

Betriebsrat

Arbeitnehmervertreter

Bezüge: 2.069,13 €

Hans-Jörg Herhausen

Stadtverordneter

Selbst. Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Bezüge: 2.069,13 €

Ulf Klebert

Geschäftsführer SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Bezüge: 2.069,13 €

Anja Liebert

Stadtverordnete

Verwaltungsangestellte

Bezüge: 2.669,13 €

Karsten Treptow

Leiter Personalmanagement der WSW-Unternehmensgruppe

Arbeitnehmervertreter

Bezüge: 2.069,13 €

Peter Büddicker

Landesfachbereichsleiter Verkehr NRW in der ver.di

Arbeitnehmervertreter

Bezüge: 2.069,13 €

Gerd-Peter Zielezinski

Stadtverordneter

Rentner

Bezüge: 2.069,13 €

Marc Birkelbach

Freigestelltes Betriebsratsmitglied der WSW-Unternehmens-gruppe

Arbeitnehmervertreter

Bezüge: 2.219,13 €

Willy Görtz

Technischer Angestellter

Arbeitnehmervertreter

Bezüge: 2.669,13 €

Ralf Böddecker

Freigestelltes Betriebsratsmitglied der WSW-Unternehmensgruppe

Arbeitnehmervertreter

Bezüge: 2.069,13 €

Heiko Meins (bis 30.06.2022)

Energieanlagenelektroniker

Freigestelltes Betriebsratsmitglied der WSW-Unternehmensgruppe

Arbeitnehmervertreter

Bezüge: 1.029,97 €

Frederik Moch (bis 30.11.2022)

Gewerkschaftssekretärin der ver.di

Arbeitnehmervertreterin

Bezüge: 1.895,93 €

Anja Katthöfer (ab 01.11.2022)

Gewerkschaftssekretärin

Arbeitnehmervertreterin

Bezüge: 346,38 €

Caroline Lünenschloss

Assistenz der Geschäftsleitung

Bezüge: 2.669,13 €

Martin Liedtke-Bentlage

Unternehmensberater Interimsmanagement

Bezüge: 3.049,04 €

Paul Yves Ramette

Sozialversicherungsfachangestellter

Bezüge: 2.669,13 €

Marcel Hafke

FDP-Landtagsabgeordneter NRW

Bezüge: 2.669,13 €

Sonja Schnürpel (bis 30.06.2022)

Gewerkschaftssekretärin

Bezüge: 1.029,97 €

Daniele Culosi (ab 01.07.2022)
Freigestelltes Betriebsratsmitglied der WSW-Unternehmens-gruppe
Arbeitnehmervertreter
Bezüge: 1.039,16 €

Dr. Stefan Kühn (ab 01.11.2022)
Dezernent der Stadt Wuppertal für Soziales, Jungend, Schule und Integration
Bezüge: 346,38 €

Jörg Beier (ab 01.06.2022)
Personalrat
Bezüge: 1.039,16 €

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf 49.625,46 €.

Geschäftsführung

Markus Hilkenbach

Vorsitzender der Geschäftsführung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, kaufmännischer Geschäftsführer, Vorstandsvorsitzender

Martin Bickenbach

Geschäftsführer der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Markus Schlomski

Arbeitsdirektor der Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Geschäftsführer Personal, Vorstand

WEITERE ANGABEN

Herr Hilkenbach

Gesamtbezüge (inkl. Sozialversicherungsbeträge und Beiträge zur Pensionskasse	500.940,83 €
Sachbezüge und geldwerte Vorteile	24.745,39 €
Gesamt	525.686,22 €
Für die Geschäftsführung besteht eine Vereinbarung über erfolgsabhängige Vergütung, die sowohl eine kurzfristige als auch eine langfristige Komponente beinhaltet. Im Jahr 2022 wurde der folgende Betrag für das Vorjahr an Herrn Hilkenbach ausgezahlt.	22.500,00 €
Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden Herrn Hilkenbach folgende Leistungen zugesagt: Teilwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2022	2.368.243,00 €
Während des Geschäftsjahres hierfür zurückgestellter Betrag	412.948,00 €

Herr Schlomski

Gesamtbezüge (inkl. Sozialversicherungsbeträge und Beiträge zur Pensionskasse	407.346,21 €
Sachbezüge und geldwerte Vorteile	13.801,67 €
Gesamt	421.147,88 €
Für die Geschäftsführung besteht eine Vereinbarung über erfolgsabhängige Vergütung, die sowohl eine kurzfristige als auch eine langfristige Komponente beinhaltet. Im Jahr 2022 wurde der folgende Betrag für das Vorjahr an Herrn Schlomski ausgezahlt.	33.617,47 €
Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden Herrn Schlomski folgende Leistungen zugesagt: Teilwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2022	4.648.742,00 €
Während des Geschäftsjahres hierfür zurückgestellter Betrag	342.362,00 €

Herr Bickenbach

Herr Bickenbach erhielt von der WSW GmbH
keine Gehalts- und Pensionsbezüge.

Wuppertal, 12. Mai 2023

Die Geschäftsführung

Hilkenbach Schlomski Bickenbach

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2022 €	Stand 01.01.2022 Z = Zuschüsse €	Zugänge Z = Zuschüsse €	Abgänge Z = Zuschüsse €	Zu-schreibungen €	Um-buchungen €	Stand 31.12.2022 Z = Zuschüsse €	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.456.591,02	945.707,82	1.069.753,50	1.542.839,13	20.875.384,47	18.788.779,51 Z 365,51	558.908,95 Z 0,00	1.069.753,50 Z 0,00	0,00	0,00	18.277.934,96 Z 365,51	2.597.084,00	668
2. Geleistete Anzahlungen	2.680.358,28	611.197,71	0,00	-1.643.128,30	1.648.427,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.648.427,69	2.680
	22.136.949,30	1.556.905,53	1.069.753,50	-100.289,17	22.523.812,16	18.788.779,51 Z 365,51	558.908,95 Z 0,00	1.069.753,50 Z 0,00	0,00	0,00	18.277.934,96 Z 365,51	4.245.511,69	3.348
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.403.421,28	5.155,61	0,00	0,00	2.408.576,89	1.260.392,53 Z 270.000,00	84.564,91 0,00	0,00	0,00	0,00	1.344.957,44 Z 270.000,00	793.619,45	873
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.532.188,84	99.614,58	0,00	0,00	1.631.803,42	1.510.231,84	9.670,58	0,00	0,00	0,00	1.519.902,42	111.901,00	22
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.079.951,60	583.650,39	355.786,25	232.751,69	37.540.567,43	32.654.504,85 Z 169.592,75	1.010.132,42 Z 966,72	355.386,31 0,00	0,00	0,00	33.309.250,96 Z 170.559,47	4.060.757,00	4.256
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.260.145,20	16.066.834,32	0,00	-132.462,52	23.194.517,00	196.889,11	0,00	0,00	0,00	0,00	196.889,11	22.997.627,89	7.063
	48.275.706,92	16.755.254,90	355.786,25	100.289,17	64.775.464,74	35.622.018,33 Z 439.592,75	1.104.367,91 Z 966,72	355.386,31 Z 0,00	0,00	0,00	36.370.999,93 Z 440.559,47	27.963.905,34	12.214
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	351.836.141,64	0,00	0,00	0,00	351.836.141,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	351.836.141,64	351.836
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.750.000,00	0,00	1.000.000,00	0,00	5.750.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.750.000,00	6.750
3. Beteiligungen	10.696.020,54	0,00	0,00	0,00	10.696.020,54	2.391.971,22	0,00	0,00	0,00	0,00	2.391.971,22	8.304.049,32	8.304
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.000.000,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	4.000
5. Sonstige Ausleihungen	2.431.659,56	0,00	287.381,92	0,00	2.144.277,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.144.277,64	2.432
	375.713.821,74	0,00	1.287.381,92	0,00	374.426.439,82	2.391.971,22	0,00	0,00	0,00	0,00	2.391.971,22	372.034.468,60	373.322
	446.126.477,96	18.312.160,43	2.712.921,67	0,00	461.725.716,72	56.802.769,06 Z 439.958,26	1.663.276,86 Z 966,72	1.425.139,81 Z 0,00	0,00	0,00	57.040.906,11 Z 440.924,98	404.243.885,63	388.884

LAGEBERICHT

WSW WUPPERTALER STADTWERKE GMBH

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH nimmt gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftervertrags die Aufgaben einer Management Holding für den WSW-Konzern wahr. Gegründet wurde die Gesellschaft durch die Stadt Wuppertal am 28. November 2006.

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (WSW GmbH), Wuppertal, stellt steuerlich den Organträger dar, in dem über Ergebnisabführungsverträge die Spartenergebnisse zusammengeführt werden.

Das operative Geschäft der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen und gesellschaftsübergreifenden Steuerungsaufgaben in Form von Shared-Services für die anderen Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe. Dies umfasst insbesondere das Personalmanagement, das Finanz- und Rechnungswesen, die IT, das Gebäudemanagement, die Material- und Grundstückswirtschaft sowie den zentralen Einkauf und die Rechtsabteilung. Neben diesen Aufgaben bewirtschaftet die WSW GmbH Parkhäuser im Wuppertaler Stadtgebiet.

Die Abfallentsorgung wird gemeinsam mit den Minderheitsgesellschaftern Remscheid und Velbert durch die Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (AWG), Wuppertal, betrieben.

An der Versorgungssparte ist mit einer Minderheitsbeteiligung der strategische Partner ENGIE Deutschland AG (ENGIE AG), Berlin, beteiligt.

1.2 Ziele und Strategie

Ziel ist die effiziente und effektive Erfüllung der von der Gesellschafterin übertragenen öffentlichen Aufträge und die Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen und von digitalem Service und Content. Um dies zu erreichen, setzt die WSW GmbH auf die Digitalisierung der Prozessanforderungen der einzelnen Gesellschaften.

Die WSW GmbH hat die Holding-Funktion im WSW Konzern und ist für die Entwicklung der Tochtergesellschaften hin zu einem modernen Infrastruktur-Dienstleister für die Stadt Wuppertal verantwortlich. Dabei fungiert sie als Bindeglied zwischen den Tochtergesellschaften, um diese bei der Erreichung der Ziele Energiewende, Mobilitätswende, Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu unterstützen. Die Umsetzung der Maxime, jeden Kunden als Chance zu betrachten, erfordert die Ausgestaltung der Prozesse und der Struktur in der WSW-Unternehmensgruppe durch gezielte Maßnahmen, damit es bei den Töchtern auch zu einer Steigerung der Cross-Selling- und Produktopportunitäten kommt.

Steuerungssysteme

Die Umsetzung der strategischen Ziele stellt die WSW GmbH durch einen ganzheitlichen Blick auf das Unternehmen mit dem Wirtschaftsplan sicher. Der Wirtschaftsplan wird jährlich unter Einbindung aller Bereiche durch die Geschäftsführung aufgestellt und durch den Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung zur Zustimmung empfohlen. Die wesentlichen Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind der Erfolgsplan, der Finanzplan, der Investitionsplan sowie der Personalentwicklungsplan. Aus diesem Bericht ergibt sich auch der Blick auf die für die WSW GmbH wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren. Diese sind:

- Umsatzentwicklung
- Beteiligungsergebnis
- Tracking Stock Ergebnis
- Ergebnisentwicklung
- Investitionen

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren sind auch nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung des Unternehmens maßgeblich. Diese umfassen:

- Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit
- Gender-Management

Über die Kennzahlen wird aggregiert für die Gruppe, aber auch separat nach Einzelunternehmen geplant und berichtet.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Wert aller im Land Nordrhein-Westfalen produzierten Waren und Dienstleistungen war nach ersten Schätzungen im ersten Halbjahr 2022 preisbereinigt um 2,5 % höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Anhand vorläufiger Ergebnisse teilt die amtliche Statistikstelle des Landes Nordrhein-Westfalen mit, dass das BIP des Landes im ersten Halbjahr 2022 in jeweiligen Preisen 6,0 % höher ausfällt als im Vorjahreszeitraum. Damit liegt Nordrhein-Westfalen 0,3 Prozentpunkte unter dem bundesdeutschen Durchschnitt, um 1,2 Prozentpunkte bei Betrachtung in jeweiligen Preisen. Die leichte konjunkturelle Erholung fiel im Bundesdurchschnitt mit 2,8 % (preisbereinigt) stärker aus als in Nordrhein-Westfalen.

Erste Berechnungen des statistischen Bundesamtes weisen für die Bundesrepublik für das ganze Jahr 2022 preisbereinigt ein um 1,9 % höheres BIP im Vergleich zum Vorjahr auf. Insgesamt war die wirtschaftliche Lage in Deutschland stark geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine und den Energiepreiserhöhungen. Verschärfte Materialengpässe, Lieferengpässe, allgemein stark ansteigende Preise für Lebenshaltung, der Fachkräftemangel

und noch spürbare, wenn auch nachlassende, Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die deutsche Wirtschaft belastet. Trotz dieser schwierigen Bedingungen kann man als Fazit ziehen, dass sich die wirtschaftliche Lage solide entwickelt hat. Das Bruttoinlandsprodukt lag 2022 um 0,7 % höher als 2019, dem Jahr vor dem Beginn der Coronapandemie. Vor allem der Dienstleistungsbereich ist mit einem Anstieg der preisbereinigten Bruttowertschöpfung von 6,3 % gegenüber dem Vorjahr zu erwähnen. Dieser profitierte mit nachlassenden Coronaeinschränkungen intensiv von Nachholeffekten. Der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe weist mit 4,0 % einen ebenfalls hohen Anteil an der preisbereinigten Bruttowertschöpfung auf. Diese lag insgesamt mit 1,8 % über dem Vorjahr. Ebenfalls einen deutlichen Anstieg verzeichnen die privaten Konsumausgaben mit einem preisbereinigten Anstieg von 4,6 %. Der Staatskonsum erhöhte sich mit 1,1 % nur moderat. Die Inflationsrate in Deutschland hat Rekordniveaus erreicht. In 2022 wurden ab September 8,0 % (VPI ggü. Vorjahresmonat) durchgehend überschritten. Jenseits des Warenkorbs des Statistischen Bundesamts haben die Menschen in Deutschland vor allem bei Energiepreisen und Lebensmitteln enorme Teuerungsraten zu verkraften.

Gemäß des Herbst-Konjunkturberichts der IHK für das Bergische Land ist für die regionale Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahresbericht eine erhebliche Verschlechterung der Geschäftslage festzustellen. Im Herbstbericht verzeichnen 24 % der Betriebe eine schlechte Lage, 8 Prozentpunkte mehr als noch im Frühjahr. Der Geschäftslageindex ist spürbar gesunken, von 16 auf sechs Punkte. Dies wird nur noch von den negativen Erwartungen der Unternehmen für die nahe Zukunft übertroffen. Vor allem Industrieunternehmen zeigen sich besonders besorgt, wohingegen im Dienstleistungssektor, der Gastronomie und der Hotellerie langsam eine Erholung zu verzeichnen ist. An der IHK-Konjunkturumfrage im Herbst haben sich 362 Unternehmen beteiligt, die insgesamt 16.800 Beschäftigte haben.

Die Geschäftslage im IHK-Bezirk Rheinland, dem neben Wuppertal-Solingen-Remscheid noch Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln, Mittlerer Niederrhein und Niederrhein angehören, hat sich ebenfalls verschlechtert. Die Stimmung bei den über 2.700 Unternehmen im Rheinland, die an der Konjunkturumfrage der IHK teilgenommen haben, zeigt eine weniger optimistische Lage der Unternehmen als zu Beginn des Jahres. Nur 30 % beschreiben ihre Lage als gut. Im Vorjahr waren es noch 40 % und zu Jahresbeginn immerhin noch 38 %. 22 % sind im Herbst 2022 unzufrieden. Der Geschäftslageindex liegt damit deutlich unter dem langjährigen Schnitt. Wie auch im Bergischen Bezirk sind es vor allem die Industrieunternehmen, die sorgenvoll auf ihre Lage blicken. Die Erwartungen für die nahe Zukunft sind geprägt von den Energiepreisen und lassen die Erwartungen einbrechen. 94 % der Industrieunternehmen und 84 % aller befragten sehen hierin das größte Risiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung.

Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, lag im Bergischen Städtedreieck im Dezember 2022 bei 8,3 % und liegt damit 1,4 Prozentpunkte über dem landesweiten Durchschnitt. In Wuppertal waren nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Dezember 2022) im Dezember 2022 31.870 Personen als arbeitssuchend gemeldet, bei 365.958 Einwohnern. Die Arbeitslosenquote in Wuppertal bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen belief sich auf 9,1 % und ist damit deutlich höher als in den anderen beiden bergischen Städten. Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen hat im Jahresverlauf um 4,7 % abgenommen.

Die Arbeitslosenquote in NRW hat sich im Dezember 2022 mit 6,9 % nur um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresmonat verschlechtert. Besonders betroffen sind Reinigungs- und Sicherheitsberufe. Im landesweiten Vergleich haben nur die Städte Duisburg, Gelsenkirchen, Dortmund, Essen und Oberhausen (Reihenfolge absteigend) höhere Arbeitslosenquoten als Wuppertal.

In der Bundesrepublik lag die Arbeitslosenquote im Dezember 2022 im Vergleich zum Vormonat um 0,1 Prozentpunkte höher, also bei 5,4 % und damit 0,3 Prozentpunkte höher

als im Dezember 2021. Im Jahresdurchschnitt lag sie bei 5,3 % und damit 0,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahresschnitt. Der Rückgang der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosigkeit beruht vor allem auf der positiven Entwicklung des Vorjahres und der ersten Hälfte 2022. Zur Jahresmitte hin hat die Erfassung ukrainischer Flüchtlinge die Arbeitslosigkeit steigen lassen.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis war geprägt von den Ergebnisübernahmen nach Ausgleich der Minderheitengesellschafter der WSW Energie & Wasser AG (62,6 Mio. €), der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (5,1 Mio. €) und der WSW mobil GmbH (-60,4 Mio. €).

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 3,2 Mio. € und fiel gegenüber dem Wirtschaftsplan um 1,4 Mio. € höher aus. Die positive Abweichung zum Plan resultiert teilweise aus den höher als geplant ausfallenden Umsatzerlösen sowie dem deutlich besser als geplant ausfallendem Beteiligungsergebnis. Die Umsatzerlöse der WSW GmbH haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. € von 64,1 Mio. € auf 63,9 Mio. € verringert, allerdings ist die positive Abweichung zum Plan (59,3 Mio. €) deutlich. Weiterhin überschreiten der Materialaufwand und der sonstige betriebliche Aufwand zusammen den Plan um 6,6 Mio. €. Eine leicht positive Abweichung ist bei dem Ergebnis der AWG mbH nach Abzug der Anteile Dritter mit 5,1 Mio. € zu verzeichnen. Geplant war ein Beteiligungsergebnis von 4,9 Mio. €. Ebenfalls weicht der Verlustausgleich der WSW mobil GmbH positiv zum Plan ab. Geplant war eine Verlustübernahme von 65,9 Mio. €. Tatsächlich lag die Verlustübernahme mit 60,4 Mio. € um 5,5 Mio. € darunter. Insgesamt übersteigen die ergebnisverbessernden Ist-Plan-Abweichungen die ergebnisverschlechternden Abweichungen.

Das Finanzergebnis ist durch die Ergebnisübernahme der Tochterunternehmen gekennzeichnet.

Das Niveau der Ergebnisübernahme aus der WSW AG wurde vor allem durch das im Vergleich zur Planung deutlich bessere Ergebnis der WSW 3/4/5 Energie GmbH und das deutlich niedrigere Ergebnis der WSW Netz GmbH geprägt.

In der WSW mobil GmbH beeinflussten besonders die nachlassende Corona-Pandemie und die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges den Geschäftserfolg.

Das Ergebnis der AWG mbH übersteigt den Planwert und trägt somit zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses im Vergleich zum Plan bei.

Einen Überblick über die Erfolgslage gibt die nachfolgende EBITDA-Rechnung:

	2022	**2021**
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse	63.939	64.109
Sonstige betriebliche Erträge	4.235	3.221
Materialaufwand	-7.110	-7.040
Personalaufwand	-45.891	-46.795
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-13.473	-12.047
Beteiligungsergebnis	6.944	-7.003
EBITDA	**8.644**	**-5.556**
Abschreibungen	-1.663	-1.661
EBIT	**6.981**	**-7.217**
Zinsergebnis	-4.058	-4.067
Steuer	316	-125
Jahresüberschuss	**3.239**	**-11.409**

2.3.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

2.3.2.1 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 12,0 Mio. € bzw. 2,5 % auf 497,9 Mio. € (im Vj. 485,9 Mio. €) gestiegen.

Der Anstieg resultiert in erster Linie aus einer leichten Zunahme des Anlagevermögens.

Die Aktiva gliedern sich mit 404,2 Mio. € (81,2 % des Gesamtvermögens) in Anlagevermögen sowie mit 93,7 Mio. € (18,8 % des Gesamtvermögens) in Umlaufvermögen, einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten.

Das Gesamtkapital des Geschäftsjahres 2022 setzt sich wie folgt zusammen: 47,6 % (im Vj. 48,1 %) Eigenkapital, 31,8 % (im Vj. 24,0 %) mittel- und langfristiges Fremdkapital sowie 20,6 % (im Vj. 27,9 %) kurzfristiges Fremdkapital. Die leichte Abnahme der Eigenkapitalquote ist durch den Anstieg der Bilanzsumme begründet.

2.3.2.2 FINANZLAGE

Die WSW GmbH ist eingebunden in das Treasury-Management und in das Cash-Pooling der WSW-Unternehmensgruppe. Ziel des Treasury-Managements ist es, die jederzeitige Liquidität der operativen Geschäftstätigkeit zu sichern, die Finanzierungskosten so gering wie möglich zu halten und das Risiko von Zinsänderungen zu begrenzen.

Im Rahmen des Cash-Poolings werden kurzfristige Zahlungsüberschüsse bei der WSW AG angelegt, für kurzfristige finanzielle Verpflichtungen werden liquide Mittel von der WSW AG aufgenommen.

Die Verzinsung erfolgt zu einem variablen Zinssatz auf €STR-Basis.

Von der WSW GmbH wurden im Geschäftsjahr 2022 Darlehen in Höhe von 49,0 Mio. € aufgenommen. Dieser Aufnahme stand eine Tilgung in Höhe von 20,4 Mio. € gegenüber. Zum 31. Dezember war im Finanzmittelfonds keine Inanspruchnahme der Mittel enthalten.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von 18.312 Tsd. € in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände getätigt.

Wesentliche Investitionen in 2022 betrafen vor allem die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau mit 16.067 Tsd. € sowie die entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten in Höhe von 946 Tsd. €.

In 2022 waren durchschnittlich 458 (im Vj.: 468) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 167 (im Vj.: 165) Frauen.

In der WSW GmbH gilt der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V). In der dritten Verhandlungsrunde im März 2023 der Tarifrunde 2023 wurde keine Einigung erzielt.

3. Prognosebericht, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikobericht

Strategische Entscheidungen im Unternehmen erfolgen immer auf Grundlage betriebswirtschaftlich begründeter Informationen. Eine fortlaufende Identifikation, Analyse und Bewertung von unternehmensweiten Risiken und deren Steuerung ist hierfür Voraussetzung. Aus diesem Grund ist bei der WSW GmbH ein Risikomanagement durchgängig bis zur Geschäftsführung implementiert. Hierdurch erfolgen die Steuerung, Überwachung und Limitierung der Risiken.

Als Baustein des Risikomanagements und Leitfaden zur Risikosteuerung wird in einem Handbuch der grundsätzliche Umgang mit Risiken beschrieben. Die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des etablierten Risikomanagementsystems wird zudem jährlich durch die interne Revision überwacht.

Die jährlich durchgeführte Risikoinventur umfasst die Klassifizierung der definierten Risiken auf Basis der möglichen Schadenshöhe unter Berücksichtigung risikosteuernder

Maßnahmen und der Gewichtung mit der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Ausprägung der Risikolimitierung auf Grundlage einheitlich vorgegebener Ermittlungsschritte zur Ableitung risikospezifischer Frühwarnindikatoren und Messverfahren.

Insgesamt ist festzustellen, dass die einzelnen Risiken der Höhe nach nicht alle konkret zu beziffern sind und ihr Eintritt von einer Vielzahl von Faktoren abhängig ist, die im Rahmen des internen Risikomanagementsystems entsprechend gewürdigt werden.

Bestandsgefährdende Risiken bestanden keine.

3.2 Umfeld und Branchen Risiken

Da die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH als Holding hauptsächlich Leistungen für die anderen Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe erbringt, können Risiken in strategischer, organisatorischer und finanzieller Hinsicht im Wesentlichen nur aus den Beteiligungsergebnissen der Tochtergesellschaften resultieren.

Die WSW GmbH ist verpflichtet, die Ergebnisabführungsverträge zu erfüllen, wodurch sie auch an den Risiken der Töchter beteiligt ist. So haben die Risiken der WSW Energie & Wasser AG in Bezug auf die enormen Preissteigerungen auf dem Energiemarkt genauso Auswirkungen auf die Gesellschaft wie das Risiko der Kraftstoff- und Energiebeschaffung in der WSW mobil GmbH.

Zurzeit kann man keine exakten Aussagen über die späteren möglichen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges abgeben, abgesehen von den bereits in der Risiko-Analyse einbezogenen extrem gestiegenen Rohstoff-, Energie- und Kraftstoffpreisen.

Weiterhin müssen alle Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe, damit auch die WSW GmbH, Risiken wie terroristische Bedrohungen oder Beeinträchtigungen der IT-Infrastruktur als möglich erachten.

3.3 Leistungswirtschaftliche Risiken

Das Betreiben komplexer Erzeugungsanlagen führt zu Risiken aus Betriebsstörungen, Produktionsausfällen und Versorgungsunterbrechungen. Durch regelmäßige Instandhaltung und Versicherungen für wesentliche Auswirkungen potentieller Schadenseintritte werden diese Risiken begrenzt und daher als gering eingeschätzt. Die geänderten Marktbedingungen auf dem Großhandelsmarkt für Strom und Gas werden sich auch auf die erwartete Entwicklung im Energiehandel auswirken.

3.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Hier besteht das Risiko, dass bisherige Beteiligungsergebnisse wegfallen, beziehungsweise unter den Erwartungen liegen.

Ebenfalls höher ist das Finanzierungsrisiko, das sich durch die Ablösung von endfälligen Darlehen, durch geänderte Bonitätseinschätzungen oder Finanzierungsrisiken ergibt und zu einem Anstieg des Zinsniveaus führen kann. Außerdem können Instrumente der Unternehmensfinanzierung von Rahmenbedingungen abhängig sein, die sich durch die Entwicklung der Geschäftslage verändern können.

Zur Begrenzung des Ausfallrisikos wird bei Handelspartnern und Großkunden grundsätzlich vor Aufnahme von Vertragsverhandlungen und vor Abgabe eines verbindlichen Angebotes eine Bonitätsanalyse durchgeführt. Das Risikomanagement bedient sich dabei externer und interner Ratinganalysen. Die Bonitäten aller Handelspartner beziehungsweise Energiegroßhandelskunden werden im Anschluss an ihre erstmalige Beurteilung mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Allen Handelspartnern wird bei Aufnahme der Geschäftsbeziehung in Abhängigkeit von der Bonität und dabei im Speziellen auf Basis der ermittelten Ratingklassen ein Handelslimit und eine dazugehörige zulässige Handelsperiode zugewiesen.

Um der Veruntreuung von Geldern durch Stellen, die mit der Finanzdisposition in Kontakt kommen, vorzubeugen ist ein entsprechendes Sicherheitskonzept implementiert, das

sowohl individuelle Kontrollen (z. B. Vier-Augenprinzip) als auch technische Prüfungen (systemseitig eingestellte Berechtigungsmatrizen) enthält.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WSW-Unternehmensgruppe haben einen tarifvertraglichen Anspruch auf zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Zur Rheinischen Zusatzversorgungskasse besteht kein Insolvenzschutz. Zur Unterstützung der Finanzlage wird ein Sanierungsgeld erbracht, bei dem das Risiko eines zukünftigen Anstiegs besteht.

Die Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe haben ein umfassendes Datenschutzmanagement implementiert, wodurch das Risiko etwaiger Datenschutzverstöße und damit einhergehende Bußgelder minimiert wird.

3.5 Sonstige Risiken

Neben Chancen, die sich aus den fortlaufenden Änderungen der Rahmenbedingungen für das unternehmerische Wirtschaften ergeben, existieren immer auch Risiken. Diese können zum Beispiel aus einem gesetzlichen, regulatorischen oder marktbedingten Wandel des Umfelds resultieren.

In der WSW GmbH besteht bis 2025 für alle Mitarbeitenden Kündigungsschutz. Diese Beschäftigungssicherung birgt einerseits das Risiko kein neues, auf die aktuellen Anforderungen abgestimmtes Personal (Digitalisierung) gewinnen zu können, und andererseits das Risiko, geplante Personalkostensenkungen nicht realisieren zu können.

Trotz kontinuierlicher Optimierungen der operativen Prozesse sowie der Finanzierungsstruktur, stellt sich die Risikolage im Vergleich zu den Vorjahren leicht verschlechtert dar. Dies liegt insbesondere an Risiken im operativen und strategischen Bereich der Tochtergesellschaften sowie exogener Faktoren.

3.6 Chancenbericht

Durch die diversen operativen Tätigkeiten, die die WSW GmbH als Shared-Service-Center für die WSW Gesellschaften übernimmt, aber auch durch die Entstehung neuer Aufgabengebiete, sind für die WSW GmbH, auch zukünftig, die Strukturen stabil. Die WSW mobil GmbH ist durch die gesicherte Betrauung mit dem öffentlichen Personennahverkehr (Direktvergabe) durch die Stadt Wuppertal dauerhaft als Mobilitätsdienstleister in Wuppertal etabliert. Dank einer Vielzahl von Initiativen, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Wuppertaler Stadtgebiets, etwa der Web-Plattform für lokalen Ökostrom oder dem Projekt zur Wasserstofftechnologie, welches den Abfallsektor, die Energieerzeugung und den öffentlichen Nahverkehr verbindet, konnten mutige Neuerungen weiterverfolgt werden. Dies betrifft insbesondere die Felder Erneuerbare Energiesysteme und Digitalisierung. Dadurch hat die WSW nicht nur die Anerkennung als außergewöhnlich innovatives Unternehmen erhalten, sondern bringt den Konzern auch zukünftig näher an seine Kunden heran und erhöht somit ihren zukünftigen Marktanteil in Wuppertal.

3.7 Prognosebericht

Die Ergebnisse der WSW GmbH werden auch zukünftig geprägt durch den Geschäftsverlauf der einbezogenen Unternehmen. Für 2023 wird ein Ergebnis nach Steuern und unter Einbeziehung der Beteiligungsergebnisse laut Wirtschaftsplan von 45,7 Mio. € erwartet. Aufgrund der geplanten strategischen und operativen Maßnahmen wird für 2024 bis 2027 mit im Zeitverlauf positiven, aber im Vergleich zu 2023 tendenziell sinkenden Jahresergebnissen der WSW GmbH gerechnet. Die Einschätzung zur erwarteten Unternehmensentwicklung für das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt – soweit dies möglich ist - die Auswirkungen des aktuellen Russland-Ukraine-Konfliktes auf die WSW GmbH. Es ist davon auszugehen, dass sich die Lage im ÖPNV wieder Richtung Vor-Krisen-Niveau bewegt und sich die Turbulenzen an den Energiemärkten tendenziell beruhigen. Existenzbedrohende Risiken sind nicht erkennbar.

4. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Geschäftsaktivitäten der WSW Holding sind zwangsläufig mit Gefahren behaftet. Ein sorgfältiger Umgang mit diesen Gefahren sowie deren dichtes Überwachungssystem sind entscheidende Bestandteile der Unternehmensleitung. Das übergeordnete Ziel besteht darin, betriebliche Möglichkeiten vollumfänglich bei jederzeit kontrollierbaren Gefahren auszuschöpfen. Mithilfe eines unternehmensweit implementierten Top-Risikomanagement-Systems beschränkt die WSW GmbH alle erkannten Top-Risiken durch adäquate Vorgehensweisen und trifft angemessene Vorkehrungen.

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus langfristigen Bankfinanzierungen hat die Gesellschaft Zinsswaps abgeschlossen. Diese ökonomische Sicherungsbeziehung wird im Jahresabschluss durch Bildung einer Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB abgebildet. Weitere Sicherungsgeschäfte liegen nicht vor.

5. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB

Das Aktiengesetz regelt in § 76 Abs. 4 die Maßnahmen zur Förderung des Anteils weiblicher Führungskräfte für Aufsichtsräte, Vorstände und Geschäftsführung von mitbestimmungspflichtigen oder börsennotierten Unternehmen. Neben den Zielgrößen, die zur Erhöhung des Frauenanteils und Fristen zu deren Erreichung in Aufsichtsrat und Vorstand/Geschäftsführung festzulegen sind, wird der Vorstand/die Geschäftsführung verpflichtet, Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands/Geschäftsführung festzulegen.

Die Ziele sind im 3. Gleichstellungsplan (Laufzeit bis August 2026) für die WSW-Unternehmensgruppe festgelegt.

Die Umsetzung erfolgt bei der WSW-Unternehmensgruppe auf den folgenden drei Ebenen:

a. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich gemäß § 111 Abs. 5 AktG bzw. § 36, S.1, GmbHG (anwendbar aufgrund des Mitbestimmungssicherungstarifvertrages der WSW-Unternehmensgruppe) eine Zielsetzung gegeben, bis zum 30. Juni 2022 eine Frauenquote von 30 % zu erreichen. Der Frauenanteilanteil im Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH beträgt zum 31. Dezember 2022 20 %. Die Zielsetzung wurde nicht erfüllt. Hintergrund ist die zuletzt durchgeführte Wahl nach Mitbestimmungsgesetz, aus der eine Frauenquote gesetzlich nicht vorgegeben war und das Wählerverhalten ein anderes Ergebnis hatte. Auf der Anteilseignerseite hat der Stadtrat die Quotierung ebenfalls aufgrund fehlender gesetzlicher Vorgabe nicht berücksichtigt.

b. Geschäftsführung

Die Frauenquote in der Geschäftsführung beträgt 0 %. Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2022 wurde eine Zielgröße von 33,33 % festgelegt. Bereits zum 1. Januar 2020 wurde ein neues Geschäftsführungsmitglied bestellt. Hierzu verweisen wir auf die Erklärung zur Unternehmensführung aus dem letzten Jahresabschluss – aus der die Nichterreichung der Zielsetzung abgeleitet werden kann.

c. Führungskräfte

In 2018 hat der Vorstand/die Geschäftsführung beschlossen, dass bis zum 30. Juni 2022 der Frauenanteil in den Führungspositionen der WSW-Unternehmensgruppe in der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung/ Vorstand auf mindestens 24 % steigen und der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung/Vorstand ebenfalls auf mindestens 24 % steigen soll. Für den neuen perspektivischen Zeitraum bis zum 31. August 2026 sollen

in der ersten Führungsebene mindestens 30 %, in der zweiten Führungsebene mindestens 25 % erreicht werden.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Frauenquote in der ersten Führungsebene 25,9 % (31. Dezember 2021: 22 %), in der zweiten Führungsebene 19,0 % (31. Dezember 2021: 20 %). Das Ziel wurde teilweise erreicht – hier ist ergänzend zu berücksichtigen, dass aufgrund von organisatorischen Anpassungen an einzelnen Stellen Frauen von der zweiten Führungsebene in die erste Führungsebene befördert worden sind.

Wuppertal, 12. Mai 2023

Die Geschäftsführung

Hilkenbach Bickenbach Schlomski